

# EL ELE

- Zentrum für Migration -

## Ort:

EL ELE – Zentrum für Migration  
(s.u.)

## Referent:

Olaf Jantz (Dipl.-Pädagoge),  
langjähriger Jungenbildungsreferent und Geschäftsführer bei  
„mannigfaltig e.V.“, Verein und Institut für Jungen- und  
Männerarbeit, Dozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der  
Universität Hannover, ausgebildet in klz. Psychotherapie.

## Verbindliche Anmeldung bis zum 16.01.06 an:

EL ELE – Zentrum für Migration  
Semi Böge oder Murat Kütük  
Arenbergstr. 29 in 46238 Bottrop  
Tel.: 0 20 41 / 68 88 60

## Informationen zum Referenten:

[www.mannigfaltig.de](http://www.mannigfaltig.de)

## Veranstalter:

„EL ELE – Zentrum für Migration“ im Rahmen des Projektes  
„Förderung von Migrantenjungen in ihrem sozialen Umfeld“, das von  
„Aktion Mensch“ gefördert wird.  
„EL ELE – Zentrum für Migration“ ist eine Einrichtung der  
Evangelischen Kirchengemeinden in Bottrop.

## SEMINAR FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER



30. Januar 2006

## „Jungen wollen nicht lernen – Jungen wollen können“:

*Was benötigen Jungen, um am Unterricht  
sinnvoll teilnehmen zu können?*

Das Seminar wird im Rahmen des Projektes „Förderung von Migrantenjungen in ihrem sozialen Umfeld“ durchgeführt und von  
AKTION MENSCH unterstützt.

In den letzten Jahren ist das Interesse an der Gruppe von Schülern mit Migrationshintergrund in der Politik, der (Fach-) Öffentlichkeit und in der Jugendhilfe gewachsen. Sehr oft werden Migrant\*innen im Zusammenhang mit schulischen Leistungen und ihren religiösen bzw. kulturellen Wertorientierungen als problematisch erlebt. Doch wie kann eine Integration dagegen durch Schule geleistet werden?

Die Gruppe von Schülern mit Migrationshintergrund scheint sich zunehmend zwischen den überfordernden Erwartungen durch die jeweilige Herkunftsgesellschaft und diejenigen der deutschen Mehrheitsgesellschaft zerrissen zu fühlen. Auf der anderen Seite stehen Lehrerinnen und Lehrer im Berufsalltag oft vor besonderen Problemsituationen mit Migrantenschülerinnen und Migrantenschülern und v.a. auch mit deren Elternhäusern.

Die Fortbildung beschäftigt sich daher mit folgenden Fragen:

- Welche Konfliktfelder nehmen die Teilnehmer\*innen im beruflichen Alltag mit der Gruppe von Migrantenschüler\*innen selbst wahr?
- Wie wirken sich diese auf den Schulalltag aus?
- Wie können Lehrer\*innen gezielte Strategien entwickeln und umsetzen?
- Wie kann besonders das soziale Lernen gefördert werden?

**Am 30.01.2006 von 10.00-16.00 Uhr:**

**„Jungen wollen nicht lernen – Jungen wollen können: Was benötigen Jungen, um am Unterricht sinnvoll teilnehmen zu können?“**  
**Themeninhalte:** Wichtigkeit von Grenzen und Autorität, Gewalt an und von Jungen, jungentypisches Handeln und Lernen, notwendige Kompetenzen der Lehrerinnen und Lehrer, Frauen und (Migrant\*en-) Jungen.  
Bezogen auf Unterricht und den Umgang mit Lehrerinnen und Lehrern stehen Jungen besonders im Mittelpunkt. Hier soll der Jungenzugang nochmals vertieft bearbeitet werden, doch die Migrantenebene wäre eine Quersicht auf die vielfältigen (Selbst-)Darstellungen von Männlichkeit.

## **METHODEN UND SEMINARVERLAUF:**

- 10 Uhr: Begrüßung, Einführung zum Thema, Erfassen von Erwartungen, Wünschen und Erfahrungen der Teilnehmer\*innen.
- 11.00 Uhr: Gruppenarbeitsphase I
- 12.30 Uhr: Mittagspause
- 13.30 Uhr: Gruppenarbeitsphase II
- 15.00 Uhr: Ergebnisse und Auswertung des Seminartages

Aus dem breiten Repertoire an Methoden und Materialien des Referenten werden neben kurzen Impulsen diejenigen Zugänge prozessorientiert ausgewählt, die sich für das Interesse der Teilnehmenden als sinnvoll erweisen: Modelle, Filmsequenzen, „Standbildmethoden“, Szenisches Spiel, fokussierte Kleingruppen, Jugendarbeitsmethoden, Techniken des Interkulturellen Trainings, Praxistransfer u.v.m.

## **Anmeldung:**

Bitte bis spätestens zum 16. Januar 2006 telefonisch oder schriftlich bei Frau Böge oder bei Herrn Kütük. Wenn die Anzahl verbindlicher Anmeldungen 12 TN unterschreitet, besteht die Option, dass das Seminar abgesagt wird. Und es gibt eine Teilnehmendenbegrenzung von 20 Personen. Ab 21 wird eine Warteliste erstellt. Hierzu würden Sie ggfls. im Zeitraum 17.01-23.01.2006 benachrichtigt werden.